„Glaubt´s oder glaubt´s nicht, es bleibt doch, wie es ist!“ Mit diesem Aufreißer wurde in einem Seniorenprogramm geworben. Der 1958 geborene Neutestamentler Kurt Erlemann, der seit 1996 an der Bergischen Universität Wuppertal lehrt, würde da natürlich scharf widersprechen. Denn mit und in diesem Büchlein will er – so im Vorwort (S. 9) - „die positive, belebende und kritisch-befreiende Wirkung des Glaubens vor Augen führen.“ Er richtet sich nicht nur an ein theologisch gebildetes Fachpublikum, sondern vor allem an die interessierte Öffentlichkeit. Deshalb verzichtet er zugunsten der besseren Lesbarkeit auf theologische Diskussionen und Fachbegriffe.

In sieben kleinen Kapiteln geht es um Gott und Welt, das Individuum und die Anderen, sehr konkret auch um Zweifel, Leid und den Tod. Im letzten Kapitel wird zusammengefasst und bilanziert: “Wozu noch glauben?“

Die 21, auch ganz konkreten und praktischen, Fragen können gut und gerne in Hauskreisen und Gesprächsabenden diskutiert werden. Allen, die einen Lehr- oder Predigtauftrag haben, finden in Erlemann ein Vorbild in klarer und verständlicher Sprache. Und zuletzt ist ja der Preis sehr kundenfreundlich. *(gm)*

*theology.de*